

A large wooden cross stands on a grassy hilltop. The background features a sunset sky with orange and yellow hues, and a forested valley below. The foreground is filled with green grass and some leafy plants.

# Das Grosse Gebet der Eidgenossen



Werte · Worte · Werke  
Edition Dreiklang

© Edition Dreiklang, Steffisburg (Schweiz)

1. Auflage 2026

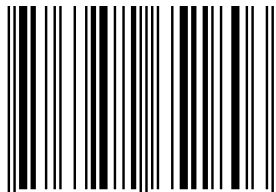
Alle Rechte vorbehalten

Layout und Satz: Katja Bieri

Umschlagbild: Roland Auf der Maur

gedruckt in der  
**schweiz**

ISBN Print: 978-3-9526518-0-3



9 783952 651803 >





# «Das Grosse Gebet der Eidgenossen»

Fassung 2026

basierend auf der Ausgabe von Arnold Guillet aus dem Jahr 1973,  
bearbeitet durch Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs, Sachseln.

*Aus den Tiefen rufe ich, HERR, zu dir:  
Mein Herr, höre doch meine Stimme!  
Lass deine Ohren achten auf mein Flehen um Gnade.*

Psalm 130,1-2



.....



## Inhaltsverzeichnis

### **Wiederkehrende Gebete**

Das Gebet des Herrn (Vaterunser)	4
Das Ave Maria	5
Apostolisches Glaubensbekenntnis (ökum. Fassung)	6
Gedanken aus der geistlichen Tradition	7

### **Das Grosse Gebet der Eidgenossen**

Vorbereitungsgebet	9
Erster Teil	11
Zweiter Teil	27
Dritter Teil	43
Schlussgebet	55
Nachwort	57



## Das Gebet des Herrn

Das Vaterunser oder Unser Vater (lateinisch Pater noster oder Oratio Dominica, deutsch Gebet des Herrn oder Herrengebet) ist das Gebet, das Jesus von Nazaret nach dem Neuen Testament (NT) seine Nachfolger gelehrt hat. Es ist einer der bekanntesten Texte der Bibel und des Christentums. Es gehört mit den Zehn Geboten und dem Credo zum Grundwissen der Christinnen und Christen und wird in den meisten christlichen Konfessionen gebetet.

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.



## **Ave Maria**

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Amen.



## **Apostolisches Glaubensbekenntnis** Ökumenische Fassung

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

---



## Gedanken aus der geistlichen Tradition:

*Das Gebet, die stärkste Kraft der Welt.*

Frank C. Laubach

*Am gewaltigsten ist der Mensch, wenn er die Hände faltet.*

Nach Sören Kierkegaard

*Das Gebet ist die mächtigste Form der Energie,  
die wir ausstrahlen.*

Nach Alexis Carrel

*Die meiste Kraft ziehen wir dann aus dem Gebet,  
wenn wir es verrichten,  
nicht als ein Betteln um diese oder jene Gabe, sondern als eine Bitte,  
Ihm, Gott, ähnlicher zu werden, und als Dank für seinen  
immerwährenden Beistand.*

Nach Alexis Carrel



*Du kannst, ja, du, eine Antwort auf das Gebet sein.  
Es muss Arbeit getan werden; ein Sieg muss errungen werden;  
Millionen sollten beten.*

Nach A. D. Bucher

*Das Gebet ist meiner Ansicht nach nichts anderes  
als ein Gespräch mit einem Freund,  
mit dem wir oft und gern allein  
zusammenkommen, um mit ihm zu reden,  
weil er uns liebt.*

Heilige Teresa von Ávila



## VORBEREITUNGSGEBET

Im Namen unseres Herrn Jesu Christi wollen wir alle unsere Werke vollbringen.

Dieses Gebet heisst das «Grosse Gebet», weil es schon von den alten Eidgenossen in schweren Nöten des Landes und für die Anliegen der ganzen Christenheit gebetet wurde.

Unsere Vorfahren und die Klosterleute jener Zeit haben es angefangen, und von alters her hat es auch das Volk in den drei Urkantonen gelernt, und Generationen haben es weitergetragen, um Gottes Hilfe zu erleben und Ihm für seine Gnaden zu danken.

Zuerst sind wir eingeladen, auf unser Leben und unser Herz zu schauen und uns unserer Schuld bewusst zu werden und zu erkennen, womit wir Gott unsern Herrn verletzt haben.

Wir wollen unsere Sünden bereuen und uns mit aller Kraft vornehmen, mit der Gnade Gottes nicht mehr zu sündigen und die Gelegenheit dazu nach bestem Vermögen zu meiden.

Wir sollen auch stets bereit sein zur Beichte und zur Busse und nach allen unseren Kräften die Gebote Gottes und seiner heiligen katholischen Kirche zu halten.

*Betet drei Vaterunser.*

.....



Lasst uns dieses Gebet sprechen zum Lobe und zur Ehre der hochheiligsten Dreifaltigkeit. Wir empfehlen uns der Allmacht des Vaters, der Weisheit des Sohnes und der Güte des Heiligen Geistes. Dreieiniger Gott, erbarme Dich unser, verzeihe uns unsere Sünden und behüte uns vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden.

*Betet drei Vaterunser.*



## ERSTER TEIL

Wir danken dem allmächtigen Gott für die Schönheit und Fülle seiner Schöpfung, für die Erschaffung des Himmels, der Erde und aller Kreaturen, besonders aber für die Erschaffung unserer Stammeltern Adam und Eva. Gott ruhte am siebten Tag und heiligte ihn. Es soll uns leidtun, wenn wir die Sonn- und Feiertage nicht geachtet haben. Gott helfe uns, diese Ruhetage in seinem Geist zu heiligen gemäss seiner Ordnung.

*Betet drei Vaterunser mit gefalteten Händen.*

Wir danken dem allgütigen Gott, dass er Adam und Eva ins Paradies, den schönsten aller Orte, eingesetzt hat. Gott hat ihnen alle Geschöpfe zum Leben und zur Freude gegeben, ihnen jedoch die Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Bösen verboten.

*Betet drei Vaterunser.*

Lasst uns in tiefer Demut die unbegreifliche Liebe Gottes zu uns Menschen anbeten; er hat uns nach seinem Ebenbild erschaffen und uns dazu berufen, in unaussprechlicher Glück-

.....



seligkeit ewig mit ihm zu leben. Darum hat er auch jedem von uns einen treuen Engel zur Seite gestellt, der uns auf allen Wegen beschützen soll. Wir wollen deshalb alle Chöre der Engel und alle Heiligen des Himmels anrufen, dass sie den Allmächtigen bitten in allen Drangsalen und Anliegen der gesamten Christenheit, insbesondere der heiligen katholischen Kirche.

*Betet drei Vaterunser mit erhobenen Händen.*

Der erste Fall unserer Stammeltern Adam und Eva macht uns traurig, weil sie sich von der Schlange Satans verführen ließen und Gott untreu wurden. Lasst uns über die schrecklichen Folgen der Sünde nachdenken. Adam und Eva und mit ihnen wir alle wurden von Gott aus dem Paradies vertrieben; sie und mit ihnen wir alle gerieten in die Zerbrechlichkeit und Endlichkeit des menschlichen Lebens. Gütiger Gott, wir bitten Dich mit reumütigem Herzen, vergib uns wo wir gegen Deine Gebote gehandelt haben.

*Betet drei Vaterunser mit erhobenen Händen.*

.....



Lasst uns die göttliche Gerechtigkeit anbeten. Als die Menschen sich ausbreiteten, entfernten sie sich von Gott und lebten in Unordnung und Laster. Alles Leibliche ging den Weg des Verderbens. Durch die Sintflut gingen fast alle Geschöpfe der Erde zugrunde. Nur Noah und seine Familie und die Tiere, die in der Arche waren, wurden bewahrt. O Herr, gib uns eine heilige Ehrfurcht vor Deiner Grösse und zugleich eine kindliche Liebe zu Dir, dass wir nicht durch Sittenlosigkeit Deine göttliche Gerechtigkeit herausfordern.

*Betet drei Vaterunser mit gefalteten Händen.*

Zur Zeit Abrahams und Lots hatten die Menschen die Lehren aus der Sintflut bereits vergessen; sie verfielen wieder in Verderbtheit und Gottlosigkeit und so gingen die fünf Städte in der Jordanebene zugrunde. O ihr Menschen, zittert vor der Gerechtigkeit Gottes, die dem Leben dient und nicht dem Verderben.

*Betet drei Vaterunser mit erhobenen Händen.*



Alle Plagen und alles Elend auf Erden erwachsen aus der Sünde. Gott aber will das Glück des Menschen. Unter Blitz und Donner gab er Mose auf zwei steinernen Tafeln seine zehn Gebote. Das Volk aber machte sich zur gleichen Zeit ein Götzenbild, brachte ihm Opfer dar und umtanzte das goldene Kalb nach Art der Heiden.

In jener Zeit wurden am Horeb dreitausend Männer erschlagen. Allmächtiger Gott, lass uns erkennen, wo wir uns von abergläubischen Vorstellungen leiten lassen. Wir wollen uns bessern und bekehren, wenn wir etwas mehr lieben sollten als Dich!

*Betet drei Vaterunser, sitzend.*

Als Josua das Volk Gottes gegen dessen Feinde anführte, rief Mose während der Schlacht mit ausgespannten Armen zum Allmächtigen um Hilfe. Solange Mose betete, solange siegte das Volk Gottes; wenn er aber vom Gebet abliess, siegten die Feinde. Mose fing wieder an zu beten und liess nicht ab, bis das ganze feindliche Heer überwunden war. Auch wir sollen ohne Unterlass und mit Eifer und Andacht im Gebet verharren, bis der gütige Gott uns erhört.

*Betet drei Vaterunser.*



Den Kindern Israels mangelte es in der Wüste an gar nichts, und doch murrten sie gegen Gott und Mose. Da breiteten sich giftige Schlangen aus, die viele Menschen durch ihre Bisse töteten. Lasst uns den Allerhöchsten um die christliche Geduld bitten, damit wir alles gut aufnehmen, komme es von Gott oder den Menschen.

*Betet drei Vaterunser mit erhobenen Händen.*

Die Menschen des Alten Bundes lebten gerecht und fromm vor dem Herrn und riefen immer wieder zu Gott um Gnade und Barmherzigkeit. Der Herr erhörte ihr Flehen und hatte Erbarmen mit den Menschen. Um uns aus Schuld und ewigem Tod zu erlösen, beschloss er, seinen eigenen Sohn in die Welt zu senden.

*Betet drei Vaterunser mit gefalteten Händen.*

Der Erzengel Gabriel verkündete der reinsten Jungfrau Maria in Nazareth den Willen Gottes, des Herrn des Himmels und der Erde. Maria betete Gott in tiefster Demut an, stellte sich in Freiheit und Vertrauen in seinen Willen und nannte sich bescheiden eine Magd des Herrn. So demütig empfing sie Gottes Sohn, den Herrn und Erlöser der Welt.

.....



*Grüsst die Jungfrau mit einem Ave-Maria mit tief gebeugtem Haupt.*

In grosser Reinheit und heiliger Sehnsucht hat Maria den Sohn Gottes empfangen, und mit stiller Freude hat sie den Herrn getragen, als sie über das Gebirge zu ihrer Verwandten Elisabeth ging. Für alle Frauen, die in guter Hoffnung sind: dass sie die Grösse des Wunders erkennen, das unter ihrem Herzen geschieht,

*betet drei Ave-Maria mit kreuzweis über der Brust gefalteten Händen.*

Als der Sohn des Allerhöchsten in einem Stall zu Bethlehem geboren wurde, erstrahlte das Licht Gottes über die Nacht, und es geschahen viele Wunderzeichen. Maria, die Gottesmutter, wickelte das Kind in Windeln und legte es in eine Krippe. Die Engel verkünden die Geburt des ewigen Wortes und fordern Himmel und Erde zur Freude auf: «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens!» Herr, mache uns zu Menschen, an denen Du Gefallen findest, und lass Deinen lieben Sohn auch in unseren Herzen zur Welt kommen! Schenke der ganzen Christenheit Deinen Frieden!

*Betet ein Vaterunser und Ave-Maria mit erhobenen Händen.*

.....



Komm, o Mensch, zur Krippe. Betrachte die Gottesmutter, wie sie – von Liebe, Freude und Entzücken durchdrungen – ihr liebes Kind zum ersten Mal anblickt und niederkniet und es anbetet als den Herrn und Erlöser des ganzen Menschengeschlechtes.

*Betet drei Ave-Maria mit über der Brust gekreuzten Armen.*

Hört, wie die Engel in den Lüften singen und die grosse Freude verkünden, wie sie die Hirten und alle, die reinen Herzens sind, zur Krippe einladen, um ihren und der ganzen Welt Erlöser anzubeten.

*Betet zwei Vaterunser mit erhobenen Händen.*

Der Erstgeborene, Gott und Mensch zugleich, unterstellte sich freiwillig dem Gesetz des Bundes, liess sich beschneiden und vergoss so das erste Blut für uns. Er erhielt den Namen Jesus, wie der Engel es vor seiner Geburt verkündet hatte. Beten wir mit Bruder Klaus: «Der Name Jesus sei euer Gruss!» Dass wir im Namen Jesu alles beginnen und vollbringen,

*betet drei Vaterunser und Ave-Maria mit tief gebeugtem Haupt.*



Betrachten wir das tiefe mütterliche Mitleid, welches die Gottesmutter bei der Beschneidung ihres liebsten Sohnes in ihrem Herzen empfunden hat.

*Betet drei Ave-Maria.*

Beachten wir auch die überaus grosse Freude der Gottesmutter, da sie sah, wie die drei Könige von einem Stern des Himmel zur Krippe geführt wurden und dem göttlichen Kinde in tiefer Anbetung ihre Opfer darbrachten. Dass Gott uns helfe, in unserem Leben einzig seinen göttlichen Willen zu suchen und zu tun.

*Betet drei Vaterunser mit aufgehobenen Händen.*

Die heiligen drei Könige wurden von einem Engel angewiesen, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, da er das göttliche Kind zu töten trachte. Da kehrten sie auf anderen Wegen in ihre Länder zurück. Dass wir auf die leisen Hinweise unserer Schutzengel und unseres Gewissens hören,

*betet drei Vaterunser.*



Die heilige Jungfrau opferte den göttlichen Sohn im Tempel auf. Der greise Simeon erkannte sogleich den Herrn der Welt, nahm ihn in seine Arme und sprach: «Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast!» Dass der allmächtige Gott auch uns sein Heil schauen lasse und der ganzen Christenheit seinen Frieden gebe,

*betet drei Ave-Maria mit gekreuzten Armen, stehend.*

Wie wird Maria erschrocken sein, als ihr Simeon weissagte, dass ein siebenfaches Schwert ihr mütterliches Herz und ihre Seele durchbohren werde, damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden. Dass unser Herr uns behüte vor Schande und Herzensnot und uns sowie allen Lebenden und Toten zu Hilfe eile,

*betet sieben Ave-Maria.*

Als Herodes befahl, alle Knäblein unter zwei Jahren zu töten, nahm Josef das Kind und seine Mutter und floh mit ihnen nach Ägypten. Es heisst, dass überall dort, wo sie vorbeikamen, die Götzenbilder stürzten. Wer aber kann sich die Armut und die Bedrückung vorstellen, die die heilige Familie in diesem fremden Land erdulden musste? Herr, gib uns die Kraft und den Mut,

.....



dass wir wie Josef auch in der Verfolgung und in der Bedrängnis  
treu zu Jesus stehen und seine Sache zu unserer machen.

*Betet drei Vaterunser mit erhobenen Händen.*

Als Herodes in Bethlehem alle unschuldigen Kinder umbringen  
liess, meinte er, damit auch den neugeborenen König der  
Juden aus der Welt geschafft zu haben. Aber der Himmel ver-  
eitelte seine Pläne. Gedenken wir aller, die je um des Namens  
Jesu willen Tod und Marter erlitten haben, dass Gott uns auf  
ihre Fürsprache helfe, ihrer Leiden und Verdienste teilhaftig  
zu werden.

*Betet drei Vaterunser.*

Maria war untröstlich, als sie auf der Rückreise vom Paschafest  
ihren zwölfjährigen Jesus vermisste. Voller Angst kehrte sie mit  
Josef nach Jerusalem zurück, und zu ihrer grossen Freude fan-  
den sie ihn als Lehrer unter den Gelehrten im Tempel, wo alle  
über seine göttliche Weisheit staunten. Himmlischer Vater, was  
auch immer geschieht, mach, dass wir Jesus niemals verlieren.

*Betet drei Ave-Maria in tiefer Verbeugung.*



Betrachten wir das verborgene Leben in Nazareth, wie Jesus seinen Eltern gehorsam war und auch die bescheidenen Werke des Alltags heiligte. Dass auch wir zunehmen «an Alter und Weisheit vor Gott und den Menschen»!

*Betet ein Vaterunser und Ave-Maria.*

Als Jesus in seiner Menschheit dreissig Jahre alt geworden war, liess er sich von Johannes dem Täufer im Jordan taufen. Herr, erbarme Dich aller, die auf Deinen Namen getauft sind und die den Namen eines Deiner Heiligen tragen.

*Betet drei Vaterunser mit erhobenen Händen.*

Nach seiner Taufe ging Jesus in die Wüste, fastete vierzig Tage und vierzig Nächte lang und wurde dreimal vom Teufel versucht. Er wollte uns lehren, wie wir durch Gebet und Fasten den Versuchungen durch die Begierde, der Welt und der Hölle widerstehen und sie mit Gottes Gnade überwinden können.

*Betet drei Vaterunser.*



Als Jesus aus der Wüste zurückkehrte, erwählte er sich zwölf Apostel und zweiundsiebzig Jünger, unterrichtete sie im wahren Glauben, lehrte sie, die Gebote zu halten, und zeigte ihnen den Weg, der zum ewigen Leben führt. Herr, rufe uns zu Deiner Nachfolge und lass uns Deine treuen Jünger werden.

*Betet ein Vaterunser und ein Ave-Maria.*

Wir danken unserem lieben Herrn, dass er uns voranging und uns unterwies, gütig und von Herzen demütig zu sein, und dass er viele Wunderzeichen wirkte, um uns Menschen von Sünden und Lastern zum wahren Glauben zu bekehren. Er trieb Dämonen aus, erweckte Tote zum Leben, machte Aussätzige rein, Blinde sehend, Stumme redend und Kranke wieder gesund. Wir bitten, dass er auch uns unsere Sünden verzeihe und uns von allen Übeln der Seele und des Leibes befreie.

*Betet drei Vaterunser mit gefalteten Händen.*



Jesus tat grosse Wunder; aus Wasser machte er Wein. Den Lazarus, den er liebhatte, rief er ins Leben zurück. Der göttliche Erlöser weinte nicht so sehr über den Lazarus, als vielmehr über uns, die wir so lange im Grabe der Sünde liegen. Bitten wir doch den Herrn von ganzem Herzen, dass er den ewigen Tod von unseren Seelen abwende und uns mit seiner Gnade zum ewigen Leben stärke.

*Betet drei Vaterunser mit erhobenen Händen.*

Am Palmsonntag ritt Jesus unter den lauten Hosanna-Rufen des Volkes in Jerusalem ein. Die ganze Stadt kam in Bewegung und sprach: «Wer ist dieser?» Die Scharen aber riefen: «Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa.» Als er mit einer Geissel die Händler und Geldwechsler aus dem Tempel trieb, erregte er den Zorn der Priester und Pharisäer. War er zuvor unter Jubel empfangen worden, so wurde er nun unter Schmä- hungen verstossen. Noch in derselben Nacht musste er die Stadt verlassen und eine kleine Wegstunde nach Bethanien gehen. Der göttliche Erlöser zeigt uns hier, dass die Ehren dieser Welt kurz und vergänglich sind, und dass wir uns einzig um die Ehre Gottes kümmern sollen, die ewig dauern wird.

*Betet drei Vaterunser.*



Bedenkt, wie unser Herr und Heiland vor seinem Leiden von seiner geliebten Mutter Abschied nahm. Er hatte ihr alles vorhergesagt, was er für die Sünden der ganzen Welt zu leiden haben werde. Himmel und Erde trauerten bei diesem herzzerreissenden Abschied.

*Betet zwei Vaterunser und zwei Ave-Maria.*

Mit Tränen und dankbarem Herzen sollen wir erwägen, wie Jesus sich vom Apostel Judas verraten und um dreissig Silberlinge verkaufen liess. Der Sohn Gottes, den Himmel und Erde nicht bezahlen könnten, wird um erbärmliches Geld verkauft! Bitten wir den allmächtigen Gott, damit wir mit dem Beistand des Heiligen Geistes erkennen, ob wir uns versündigt haben an fremdem Gut, durch Betrug, Wucher, Ungerechtigkeit und Lieblosigkeit gegen den Nächsten oder gar durch eine zu grosse Liebe zum Geld!

*Betet ein Vaterunser und Ave-Maria mit gesenktem Haupt.*



Betrachten wir unseren lieben Heiland, wie er am Hohen Donnerstag mit seinen Jüngern das Paschalamm ass. Nach dem Abendmahl wusch er seinen Jüngern die Füße und sprach: «Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.»

*Betet zwei Vaterunser.*

Nachdem Jesus den Jüngern die Füße gewaschen hatte, setzte er sich wieder zu Tisch, nahm das Brot in seine heiligen Hände, segnete es, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: «Nehmet und esset alle davon, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.» Dann nahm er den Kelch, dankte seinem himmlischen Vater, segnete ihn und sprach: «Nehmet und trinket alle daraus: das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.»

*Betet drei Vaterunser.*



Christus, der die Seinen liebte, liebte sie bis zur Vollendung. Denn das Kostbarste, was er im Himmel und auf Erden besass, das gab er uns armen Sündern, nämlich sich selbst im allerheiligsten Altarsakrament. Er gab es auch dem Judas, ebenso wie den andern Aposteln. Judas liess sich aber weder von der unendlichen Güte noch von der liebevollen Lehre des Heilandes belehren. Darum war Jesus sehr betrübt, klagte es seinen Jüngern und sprach: «Einer von euch wird mich verraten ... Der Menschensohn muss zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre.» Die Jünger erschrakten über diese Rede und blickten einander mit Entsetzen an.

*Betet drei Vaterunser mit gekreuzten Armen.*

Hierauf hielt Jesus seine Abschiedsreden und sprach sein hohepriesterliches Gebet. Er tröstete und ermunterte seine Jünger bis in die Nacht hinein. Erforschen wir unser Gewissen, ob wir nicht durch Wort und Tat oder in Gedanken die heiligen Sakramente, die kirchlichen Zeremonien, das priesterliche Amt und die Predigt gleichgültig übergangen haben.

*Betet drei Vaterunser.*



## ZWEITER TEIL

Nach dem Abendmahl kniete Jesus nieder und bat seinen himmlischen Vater für seine Jünger und für alle, die in Wahrheit an ihn glauben. Danach ging er mit seinen Jüngern hinaus und begab sich in den Garten Getsemani am Ölberg, um dort zu beten.

*Betet zwei Vaterunser mit gefalteten Händen.*

Jesus sprach zu seinen Jüngern: «Setzt euch hier, währen ich dorthin gehe und bete.» Er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich und führte sie von den andern weg. Er stand vor ihnen, erbehte in allen seinen Kräften und sprach zu ihnen: «Meine Seele ist zu Tode betrübt; bleibt hier und wacht mit mir.» Die drei Jünger erschrakten über diese Worte so sehr, dass sie ganz verstummtten und dem Herrn keine Antwort geben konnten; sie begannen bitterlich zu weinen.

*Betet drei Vaterunser mit gekreuzten Armen.*

Jesus ging einen Steinwurf weiter, fiel auf sein Angesicht, betete und sprach: «Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern

.....



wie du willst!» Seine Angst und seine Not wurden so gross, dass blutiger Schweiss hervorbrach und sein Rock und die Erde sein heiliges Blut auffingen.

*Betet drei Vaterunser, auf der Erde liegend.*

Der Herr ging wieder zu seinen Jüngern und fand sie schlafend. Er fragte sie: «Könnt ihr nicht eine kleine Weile mit mir wachen? Der mich verraten wird, schläft nicht. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.» Und er entfernte sich zum dritten Mal und betete wie vorher. Die schreckliche Angst und der blutige Schweiss wurden so furchtbar, dass der Vater im Himmel sich seines Sohnes erbarmte und ihm einen Engel sandte, der ihn stärkte und sprach: «Jesus, Du wirst mit Deiner Marter, mit Deinem blutigen Schweiss und mit Deinem Tod das ganze Menschengeschlecht erlösen.» Lasst uns den Heiland in seiner Todesangst am Ölberg bitten, dass er in der grossen Stunde, da der Todesschweiss auch über uns herabrinnt, uns seinen Engel zur Stärkung sende und uns in aller Versuchung und Not behüte.

*Betet drei Vaterunser mit gekreuzten Händen.*



Der Herr nahte sich seinen Jüngern und sprach: «Schlaft nur weiter und ruht euch aus.» Vielleicht wollte auch er einen Augenblick der Ruhe suchen; doch sein Schlaf war kurz, umso grösser wurden Angst und Not. Dann sagte er zu seinen Jüngern: «Steht auf und seht, der mich verraten wird, kommt jetzt. Wir gehen ihm entgegen.» Diese Rede erschreckte die Jünger sehr, und sie fuhren auf. Der Herr ging seinen Feinden entgegen, entkräftet und doch stark. Er fragte sie: «Wen sucht ihr?» Sie antworteten: «Jesus von Nazareth.» Jesus antwortete: «Ich bin es.» Da fielen alle wie vom Blitz getroffen auf die Erde hin. Der Herr liess sie wieder aufstehen. Dieses Fragen und Hinfallen geschah dreimal. Herr, gib doch auch Deinen Feinden die Gnade, dass sie Dich erkennen und freiwillig und nicht gezwungenermassen vor Dir niederfallen.

*Betet drei Vaterunser mit ausgestreckten Armen.*

Da gab Jesus sich selbst in die Hände seiner Gegner, bewahrte aber seine Jünger davor. Er empfing den Kuss des Verräters, mit dem Judas ihn dem Tod auslieferte, und liess sich gefangen nehmen und fesseln, auch freventlich auf die Erde werfen.



Lasst uns den durch seinen eigenen Apostel verratenen Herrn bitten, dass er uns alle, die wir von Sünden und Lastern umstrickt sind, befreie und erlöse.

*Betet drei Vaterunser, sitzend, mit erhobenen Händen.*

Als Petrus dies sah, zog er sein Schwert und hieb einem Knecht des Hohenpriesters das rechte Ohr ab. Da sprach der Heiland zu Petrus: «Steck dein Schwert in die Scheide! Denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen. Oder glaubst du nicht, mein Vater würde mir sogleich mehr als zwölf Legionen Engel schicken, wenn ich ihn darum bitte? Wie würden dann aber die Schriften erfüllt, dass es so geschehen muss?» Dann nahm er das Ohr und setzte es dem Malchus wieder an. O Herr, behüte uns, unsere Landsleute und alle, die zu uns gehören, in allen Anliegen des Leibes und der Seele.

*Betet drei Vaterunser mit gefalteten Händen.*



Nun wurde unser Herr von allen seinen Jüngern verlassen und ganz von Feinden umringt, die so grob mit Schlägen, Stößen und Geschrei auf ihn eindrangen, dass Jesus beinahe zusammenbrach und ob der unbeschreiblichen Härte seiner Peiniger weinte. Mit Knüppeln trieben sie ihn über den Bach Kidron und zogen ihn durch die Gassen der Stadt zu Hannas, dem Schwiegervater des Kajaphas, der in jenem Jahr Hohepriester war. Dort wurde er erneut auf alle mögliche Art geschmäht, verspottet und geschlagen.

*Betet drei Vaterunser mit aufgereckten Händen.*

Wie muss es Maria, der Mutter Gottes, zu Mute gewesen sein, als sie erfuhr, dass Jesus gefangen worden war. Welche Angst, welcher Schrecken, wird die zärtliche Mutter des Herrn überfallen haben! Dass die Mutter Jesu für uns bitte und uns vor allem Herzensleid bewahre,

*betet drei Ave-Maria mit gefalteten Händen.*



Petrus verleugnete unseren Herrn dreimal, aber er bereute seine Sünde bitterlich, als Jesus ihn mit traurigen Augen ansah. Herr, gib uns Mut, unseren Glauben zu bekennen und für Deine Sache einzutreten!

*Betet zwei Vaterunser.*

Jetzt wurde Jesus vor das Gericht geführt und erlitt grosse Schmach und entwürdigende Verspottungen, von denen die Welt nicht alle kennt, die aber sicher einst am Jüngsten Tag ans Licht kommen werden.

*Betet zwei Vaterunser.*

Jesus litt unaussprechliche Not. Er musste die entwürdigendsten Verhöhnungen über sich ergehen lassen, denn seine Bewacher und Peiniger wetteiferten, wer von ihnen der Einfallsreichste sei im Schlagen, im Herumstossen, im Bespeien und Quälen. König Herodes liess ihm ein weisses Spottkleid anlegen, damit er auch den Kelch des Hohnes und der Schmach bis zur Neige trinke. So wurde Jesus vom Palast des Herodes ins Haus des Pilatus zurückgeführt.

*Betet drei Vaterunser mit gefalteten Händen.*

.....



Dann wurde unserem Heiland das Gewand abgezogen. Nackt und bloss stand er vor einem ausgelassenen Volk. Er wurde an eine Säule gebunden und so hart mit Geisseln und Stricken geschlagen, dass viele Streiche oft auf die gleiche Wunde fielen. Fleischfetzen blieben an den Geisseln hängen und da und dort kam das blossе Gebein zum Vorschein. Dass wir die Sünden der Schamlosigkeit meiden, die den Heiland so furchtbare Schläge an der Geisselsäule gekostet haben,

*betet drei Vaterunser mit erhobenen Händen.*

Bewundern wir die Geduld unseres göttlichen Erlösers bei der Geisselung. Unbarmherzig zerschlugen die Henkersknechte ihre Geisseln und Ruten am Heiland, bis sie müde wurden und am heiligen Leib von der Fusssohle bis zum Scheitel keine Stelle unverletzt blieb.

*Betet drei Vaterunser mit gekreuzten Armen.*

Kein Mensch kann die rasenden Schmerzen ermessen, die unser Heiland nach der Geisselung in allen seinen Gliedern empfand. Durch den grossen Blutverlust war er so geschwächt,



dass er sich selbst nicht helfen konnte. Als sie ihn von der Säule losbanden, fiel er in Ohnmacht zu Boden in sein eigenes Blut.

*Betet drei Vaterunser mit gefalteten Händen.*

Die grausamen Schergen packten den göttlichen Heiland bei den Haaren und richteten ihn gewaltsam auf. Sie legten ihm einen alten Purpurmantel um und setzten ihn auf den Stein der Schmach. Sie flochten ihm eine Krone aus spitzen Dornen und drückten sie mit Knebeln gewaltsam auf sein heiliges Haupt, sodass sein Blut aus vielen Wunden herunterrann. Als Zepter gaben sie ihm ein Rohr in die Hand. Bald schlugen sie ihn, bald spuckten sie ihm ins heilige Antlitz, verspotteten ihn, knieten vor ihm nieder und sprachen: «Sei gegrüsst, Du König der Juden; bist Du Gottes Sohn, so sage uns, wer Dich geschlagen hat?» Wieder spien sie ihm so oft ins Gesicht, dass er einem Aussätzigen glich. Dass der verspottete und misshandelte Heiland unsere Hoffart verzeihen möge,

*betet drei Vaterunser mit zusammengelegten Händen.*

So wurde unser lieber Herr wieder vor Pilatus geführt, der ihn auf einen erhöhten Platz stellen liess. In der Hoffnung, die Wut der Menge zu stillen, sprach er: «Ecce homo – Seht, Welch ein Mensch! Ich kann keine Schuld an ihm finden. Ich will ihn anstelle von Barabbas freigeben.» Aber die wütende Menge schrie: «Gib uns den Barabbas frei! Kreuzige Jesus von Nazareth; tust du das nicht, bist du kein Freund des Kaisers!» Da fürchtete der römische Statthalter, er könnte seines Amtes enthoben werden und fällte darum das Urteil, Jesus solle gekreuzigt werden.

*Betet drei Vaterunser mit aufgerichteten Händen.*

Dem Heiland wurde das Purpurkleid abgezogen; dabei wurden die vielen Wunden der Geisselung erneut aufgerissen, denn das Kleid war in sie hineingetrocknet. Dann legten sie ihm wieder seinen eigenen Rock an und luden ihm das schwere Kreuz auf die verwundeten Schultern. Jesus war so entkräftet, dass er bei jedem Schritt unter dem Kreuz wankte. Da fürchteten sie, er werde ihnen unter den Händen wegsterben und sie kämen um den Triumph, ihn kreuzigen zu können. Aus diesem Grunde zwangen sie Simon von Kyrene, dass er ihm das Kreuz tragen helfe.

.....



*Betet drei Vaterunser, stehend.*

O Jesus, welche schwere Bürde nahmst Du auf Dich! Die Sündenlast der ganzen Welt! Wir danken Dir, dass Du all diese Not und Qual ertragen hast, um uns aus der Knechtschaft Satans zur Freiheit der Kinder Gottes zu erlösen. Erbarme Dich, Jesus, über uns und über alle Menschen, für die Du so viel gelitten hast.

*Betet drei Vaterunser mit zusammengelegten Händen.*

Welchen Schmerz und welches Mitleiden muss die Gottesmutter Maria in ihrem zärtlichsten Mutterherzen empfunden haben, als sie ihren lieben Sohn, mit dem schweren Kreuz beladen, wankend daherkommen sah. Sie, die beste aller Mütter, folgte ihrem Sohne mit dem grössten Herzeleid, Schritt für Schritt, und rief endlich mit Tränen in den Augen: «Mein Sohn, mein armes, elendes, ganz verlassenes Kind! Wende noch einmal Dein sonst so holdes Angesicht zu Deiner armen, traurigen, bekümmerten Mutter. Lass mich Dich, Du Gottmensch, Sohn meines Herzens, noch einmal anschauen!» Voll himmlischer Güte sah Jesus seine Mutter an und sprach: «Liebe Mutter, ich trage die Sünden der ganzen Welt und das Kreuz, an dem ich des bittersten Todes sterben muss. Lass mich nicht länger warten, damit ich mein Opfer bald vollende.»

.....



Liebe Gottesmutter Maria, erlehe uns bei Deinem Sohn die Gnade, dass wir in unserer grössten Not, in der wir jetzt dies grosse Gebet verrichten, und auch in der Sterbestunde von allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden beschirmt und errettet werden.

*Betet drei Ave-Maria mit gefalteten Händen.*

Auf Golgota, dem Kalvarienberg, zogen die Henkersknechte unserem Herrn seinen Rock aus, der wieder in die Wunden eingeklebt war, sodass viele Wunden aufgerissen wurden. Erneut stand der Heiland nackt und bloss vor dem rohen Volk. Vor Frost zitterte er, der Mann der Schmerzen, am ganzen Leib.

*Betet zwei Vaterunser, kniend.*

Da zogen die Peiniger den Heiland bei den Haaren und warfen ihn rückwärts auf das Kreuz, so hart und ungestüm, dass die Wunden der Dornenkrone aufsprangen. Dann streckten sie seine heiligen Hände und Füsse gewaltsam auseinander. Der Herr hob seine Augen gen Himmel und fing gar innig für uns zu beten an.

*Betet drei Vaterunser mit aufgereckten Armen.*

.....



Nun begann die Kreuzigung. Unser lieber Herr liess sich so fest ziehen und spannen, dass alle Glieder und Gelenke schmerzten. Hände und Füsse wurden von scharfen Nägeln durchbohrt und der heilige Leib an das Holz des Kreuzes genagelt, dass sich Himmel und Erde darüber entsetzten. Lasst uns, die heiligen Wunden vor Augen, mit bewegtem Herzen beten

*fünf Vaterunser und Ave-Maria, knieend, mit ausgespannten Armen.*

Zu Ehren der reinsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, zum Dank für ihr herzliches Mitleiden, das sie mit ihrem Sohne hatte, als sie bei den Hammerschlägen erzitterte,

*betet drei Ave-Maria.*

Nun kam der furchtbare Augenblick, da sie unter dem wilden Geschrei der Menge das Kreuz aufhoben und es mit seiner heiligen Last derart ins offene Loch herabfallen liessen, dass sein Körper vor Schmerz erbebte. O Christenmensch, mache dir Gedanken über die Marter deines Herrn, als er zwischen Himmel und Erde an den Nägeln hing. Jesus, unser Gott und zugleich Mensch, hängt am Kreuz und bildet mit seinem ausgestreckten Leib selbst ein Kreuz. Jesus, unser Herr, segne uns an Leib und Seele, segne Land und Leute, die ganze Eidgenos-

.....



senschaft und die gesamte Christenheit sowie die Früchte der Erde und die Witterung.

*Betet drei Vaterunser mit kreuzweise über die Brust gelegten Händen.*

Die grossen Wunden mit ihrem rosenfarbenen Blut sind die fünf Liebeszeichen unseres lieben Herrn Jesus Christus. Dass er unsere fünf Sinne und unsere Seelen bei unserem Lebensende in seine heiligen fünf Wunden, diese Tore zur Ewigkeit, berge, dass er dann Licht und Weg sei und eine Speise zum ewigen Leben für uns und allen Christgläubigen,

*betet fünf Vaterunser mit erhobenen Händen.*

Jesus Christus, unser Heiland, sprach vom Kreuz herab die sieben letzten Worte.

Das erste Wort war ein Gebet für die Sünder: «Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.»

Das zweite Wort sprach er zum Verbrecher zu seiner Rechten: «Ich sage dir, heute noch wirst du bei mir im Paradies sein.»

Das dritte, als er seine Mutter dem Johannes übergab und damit auch uns: «Frau, siehe da deinen Sohn. Sohn, siehe da deine Mutter.»

.....



Das vierte Wort richtete er an alle: «Mich dürstet!» aber nicht nach leiblichem Trank, sondern nach den Seelen aller Menschen.

Das fünfte Wort war ein Aufschrei: «Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?»

Das sechste, so heiss ersehnte Wort: «Es ist vollbracht!»

Das siebte Wort galt seinem himmlischen Vater: «Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist.»

Herr, lass unser Leben eine Antwort und ein Echo werden auf Dein gewaltiges Vermächtnis am Kreuz. Erlöse auch alle christgläubigen Seelen aus dem Fegfeuer, dem Ort der Läuterung.

*Betet sieben Ave-Maria.*

Die auserwählte Gottesmutter stand unter dem Kreuz. Welch herzerreissendes Mitleid muss sie empfunden haben, als sie alle seine Schmerzen und seine Verlassenheit miterleben und mitleiden musste und dabei ihrem geliebten Kinde nicht helfen konnte! Damit die schmerzhafteste Mutter wenigstens uns, ihren Kindern, zu Hilfe kommen kann,

*betet drei Ave-Maria mit gekreuzten Armen.*



Johannes war der einzige seiner Jünger, der unter dem Kreuze ausharrte und mit Jesus und Maria mitlitt. Möge der Lieblingsjünger auch mit uns Mitleid haben und Fürsprache für uns einlegen,

*betet drei Vaterunser mit gefalteten Händen.*

Die Güte unseres Erlösers kennt keine Grenzen! Der Gekreuzigte betet am Kreuz für seine Kreuziger und für das ganze Menschengeschlecht. Drei Stunden lang wollte Jesus in den grössten Schmerzen am Kreuze hangen, um in liebender Hingabe Sühne zu leisten für die Sünden der ganzen Welt.

*Betet drei Vaterunser.*



Welcher Mensch kann wohl Jesus am Kreuz betrachten, ohne von tiefster Herzensrührung erfasst und zur Reue über seine Sünden bewegt zu werden? In seinem furchtbaren Durst reicht man ihm einen Schwamm mit Essig und Galle. Während er für seine Peiniger bittet, wird er von ihnen gelästert und verspottet. Er hat keinen Ort, wo er sein müdes Haupt hinlegen kann. Er kann sich in seiner Not nicht helfen, denn er ist an Händen und Füßen angenagelt. Er gab alles, was er hatte; er litt alles, was er erleiden konnte, und so hat er die unendliche Schuld der Sünde getragen.

Zum innigen Dank dafür

*betet drei Vaterunser,  
drei Ave-Maria  
und das Glaubensbekenntnis.*



## DRITTER TEIL

Was Christus körperlich für uns litt, wurde noch bei weitem übertroffen durch die seelischen Leiden und die Erschütterungen seines Herzens. Von der Krippe bis zum Kreuz war sein inneres Leiden grösser als das äussere, trotz allem, was ihm angetan wurde. Er sah voraus, dass viele Menschen undankbar sein werden für sein grösstes Opfer am Kreuz und dass für viele sein Leiden und Sterben ohne Frucht bleiben werde. Auch wandte er sich den Gerechten des Alten Bundes zu, die im Reich des Todes voller Sehnsucht auf den Erlöser warteten, und brachte ihnen die befreiende Frohe Botschaft. Er kümmerte sich um seine hilflos zerstreuten Jünger. Und wie sehr musste der Anblick seiner trostlos verlassenen Mutter sein kindlich liebendes Herz zerreißen! Mehr als für sich selbst litt er für alle ihre Anliegen und Schwachheiten.

*Betet drei Vaterunser, kniend, mit gefalteten Händen.*

Mit grossem Dank und mit bewegtem Herzen sollen wir ohne Unterlass der Not und Verlassenheit unseres Heilandes gedenken, da er seinen Geist in die Hände seines himmlischen Vaters empfahl. Die ganze Schöpfung geriet in Bewegung: die Erde bebte, die Gräber der Verstorbenen öffneten sich, Tote

.....



standen auf, Felsen und Berge spalteten sich. Alle Geschöpfe erschrakten und hatten Mitleid mit ihrem Schöpfer. Der Vorhang des Tempels zerriss von oben bis unten. Sonne und Mond verfinsterten sich, alle Gestirne und Kräfte des Himmels wurden erschüttert. Da brach das Herz unseres Erlösers. Dass wir und alle die Seinigen die Liebe seines göttlichen Herzens erwidern,

*betet drei Vaterunser mit gekreuzten Armen.*

Longinus, einer der Soldaten, stiess mit einer Lanze in die Seite des Erlösers, und sogleich flossen Blut und Wasser heraus. Damit wollte uns der Heiland lehren, die Sakramente zu schätzen als die heilsamen Quellen, die von der Urquelle der göttlichen Gnade hervorströmen, um uns von den Sünden zu reinigen und um uns zu befähigen, einst am innergöttlichen Leben des allmächtigen Gottes teilzunehmen. Danken wir für die grosse Treue und Liebe Gottes, die allen Menschen gilt und uns zum Halten seiner Gebote ruft.

*Betet drei Vaterunser mit aufgereckten Händen.*



Nachdem nun der Messias von dieser Welt geschieden war, dem Tod die Macht genommen und die Welt mit dem himmlischen Vater versöhnt hatte, war das Heil vollendet, das den Gerechten aller Zeiten verheissen worden war.

*Betet drei Vaterunser mit ausgespannten Armen.*

Josef von Arimathäa nahm den Leichnam Jesu vom Kreuz ab und legte ihn in den Schooss Mariens. Die heissen Tränen, die Seufzer und Klagen der Mutter Jesu dürfen kein Christenherz unberührt lassen. Damit wir das grosse Herzensleid unserer himmlischen Mutter durch eine umso grössere Liebe zu ihrem Sohne wieder aufwiegen,

*betet drei Ave-Maria mit gefalteten Händen.*

Was wird wohl die Gottesmutter empfunden haben, als ihr allerliebster Sohn tot auf ihrem Schosse lag? Vor Schmerz brachte sie kein Wort hervor. In ihrem Herzen wird sie gedacht haben: «Mein Jesus, mein allerliebster Sohn, der Du der schönste und vollkommenste von allen Menschen warst, in Deinem Anblick habe ich alle meine Hoffnung, all meinen



Trost und allezeit himmlische Freude gefunden. Aber jetzt, wie grausam bist Du verändert, wie fürchterlich haben Dich menschliche Grausamkeit und die Sünden der Welt zugerichtet: Ich würde Dich nicht mehr erkennen, wenn ich Dich nicht selbst am Kreuz hätte sterben sehen». Dass wir das schmerzvolle Herz Mariens durch gute Taten erfreuen,

*betet fünf Ave-Maria, sitzend.*

Dann wurde Jesus in das neue Felsengrab des Josef von Arimathäa gelegt, wo er drei Tage verblieb. Am dritten Tage aber stand er siegreich von den Toten auf. Die drei Marien – Maria Magdalena, Maria, die Mutter des Jakobus, und Maria Salome – suchten ihn beim Grab auf. Der Engel aber sagte ihnen: «Jesus, der Gekreuzigte, ist auferstanden; er ist nicht hier». Dass der Glanz des auferstandenen Herrn unsere Herzen mit Dank, Freude und Hoffnung erfülle,

*betet drei Vaterunser mit erhobenen Händen.*



Welche Freude wird die allerseligste Jungfrau und Gottesmutter in ihrem reinsten Herzen empfunden haben, da ihr göttlicher Sohn glorreich erschien, sie tröstete und ihr versicherte, alle Leiden überstanden und den Tod überwunden zu haben. Dass uns unsere liebe Frau helfe, bis zu unserer eigenen Auferstehung auszuharren,

*betet drei Ave-Maria mit gefalteten Händen.*

Der Heiland erschien danach auch Maria Magdalena und seinen Jüngern noch öfters. Er kam zu ihnen durch die verschlossene Türe und sprach: «Der Friede sei mit euch!» Zum sicheren Beweis seiner wahren Auferstehung liess er Thomas, der noch zweifelte, die Finger in seine Wunden legen. In den vierzig Tagen bis zu seiner Himmelfahrt unterrichtete er seine Apostel und Jünger über das Reich Gottes und die Gründung seiner heiligen Kirche. Dass wir die Lehren Deiner Kirche bewahren,

*betet drei Vaterunser mit erhobenen Händen.*

Gedenken wir der Auffahrt unseres Herrn Jesu Christi, als er in Gegenwart seiner Mutter, seiner Jünger und aller, die dazu würdig waren, zum Himmel aufgefahren ist. Danken wir ihm

.....



für den göttlichen Segen, den er der ganzen Welt gesendet hat. Herr, segne auch unsere Seele und unseren Leib, segne Land und Leute, die ganze Eidgenossenschaft, die ganze Christenheit, die Früchte der Erde und alles, was unsere Liebe zu Gott fördert.

*Betet vier Vaterunser mit gefalteten Händen.*

Die Jünger und Freunde Jesu versammelten sich in einem Haus und harrten unter Gebet und Betrachtung während zehn Tagen auf den von Christus versprochenen Heiligen Geist. Am Pfingstfest sandte ihnen unser lieber Herr den Heiligen Geist, der das ganze Haus erfüllte, worin die Jünger sassen; über dem Haupt eines jeden schwebten feurige Zungen. Die Apostel redeten alle Sprachen, wodurch sie viele Menschen zum Glauben bekehrten. Der Heilige Geist wird allen gegeben, die an Jesus glauben und getreu die Gebote halten. Auch wir wollen bitten, dass der Heilige Geist uns erleuchte, dass er uns seine sieben heiligen Gaben mitteile, damit wir Gott und auch uns erkennen, uns bekehren und mit aller Kraft das ewige Leben anstreben.

*Betet sieben Vaterunser mit gefalteten Händen.*



Jesus Christus versammelte seine Apostel und sandte sie hinaus in alle Welt, um allen Völkern die Frohbotschaft zu verkünden, damit sie, im christlichen Glauben gestärkt, wahre Zeugen Gottes werden.

*Betet drei Vaterunser und das Glaubensbekenntnis, stehend.*

Endlich kam auch die Zeit, da die hochgebenedeite selige Jungfrau und Gottesmutter von dieser Erde hinscheiden sollte. Da kam Jesus vom Himmel zu Maria, seiner liebsten Mutter, nahm sie zu sich in das himmlische Reich und erhöhte sie über alle Geschöpfe, selbst über die neun Chöre der Engel. Rufen wir zur Mutter aller Gnaden, dass sie in allen unseren Nöten unsere Fürsprecherin sei, dass sie uns und alle die Unsrigen unter den Mantel ihrer Barmherzigkeit berge, damit unsere Feinde uns nicht schaden können und wir durch keine Todsünde von ihrem geliebten Sohn getrennt werden.

*Betet drei Ave-Maria mit aufgehobenen Händen.*

Machen wir uns auch Gedanken über den Jüngsten Tag und das Weltgericht. Unser Herr und Erlöser, wir bitten Dich durch Dein grosses Leiden und durch das Blutzugnis Deiner Mär-

.....



tyrer um die Gnade, dass wir Dein Gesetz treu erfüllen und beim Jüngsten Gericht zu Deiner rechten Seite stehen dürfen.

*Betet drei Vaterunser mit kreuzweise übereinander gelegten Händen.*

Wir wollen auch beten für alle jene, die dieses Grosse Gebet je gebetet haben oder noch beten werden, oder Hilfe, Rat und Tat dazu gegeben haben oder noch tun mit Worten oder mit Werken, seien sie lebend oder tot,

*betet vier Vaterunser mit ausgespannten Armen.*

Lasset uns auch beten für alle, die in diesem Gotteshaus sind und in dieser Pfarrei noch leben, wie auch für alle, die daraus verstorben sind. Wir schliessen auch jene ein, die uns Gutes getan haben oder noch erweisen werden, auch alle, denen wir unser Gebet schulden, ob sie noch leben oder schon verstorben sind.

*Betet drei Vaterunser mit gefalteten Händen.*



Wir rufen an das ganze himmlische Heer, die Chöre der Engel und alle lieben Heiligen Gottes, dass sie Gott bitten für die ganze römisch-katholische Kirche, für alle Christgläubigen, dass wir uns von ganzem Herzen zu Gott bekehren und von ihm niemals mehr getrennt werden.

*Betet vier Vaterunser mit erhobenen Händen.*

Wir bitten den ewigen Gott für alle christgläubigen Seelen im Fegfeuer, besonders aber für jene, welche in den Nöten unserer Heimat alles für uns gewagt und ihr Leben für uns verloren haben.

*Betet vier Vaterunser, mit erhobenen Armen.*

Herr, unser Gott, wir danken Dir, dass Du unseren Vorfahren, den alten Eidgenossen, in ihrer Bedrängnis so oft geholfen hast, ihren Feinden zu widerstehen und sie zu überwinden. Du hast ihnen die Kraft und die Gnade geschenkt, Deine heilige katholische Kirche und ihr Oberhaupt, den römischen Papst, zu beschützen. Der Heilige Vater in Rom und der christliche Kaiser jener Zeit haben unseren Vorfahren die Freiheit bestätigt. Unsere Väter haben ihren Bund in Deinem Namen begonnen und mit einem Eid bekräftigt. Zum Zeichen dafür, dass wir

.....



Deine Bundesgenossen geworden sind, wurden wir mit dem heiligen Zeichen des Kreuzes beschenkt, das wir im Landesbanner führen. Allmächtiger Gott, gib uns und den Unsrigen Gnade und Einsicht, auch in Zukunft die Christenheit und unser liebes Vaterland zu beschützen und zu beschirmen.

*Betet drei Vaterunser, kniend.*

Wir beten zum allmächtigen, dreieinigen Gott. Wir erkennen unseren Herrn und Heiland Jesus Christus am Kreuz als unseren wahren König an; ihm danken wir aus ganzer Seele für das Werk der Erlösung. Wir empfehlen uns auch in den mütterlichen Schutz der gütigen Himmelskönigin Maria, die sich gewürdigt hat, in unserem Land eine Stätte zu wählen, die Gott selbst zu Einsiedeln im Finstern Wald geweiht hat, wo Maria uns besondere Huld und Gnade erweist. Auch rufen wir an alle heilige Patrone der ganzen Eidgenossenschaft: die heilige Anna, die Grossmutter des Herrn, den hl. Johannes den Täufer, den hl. Petrus und alle Apostel, den hl. Mauritius, die hl. Felix und Regula, die hl. Ursula mit ihren Gefährtinnen, die zehntausend Ritter und Märtyrer, den hl. Martin, den hl. Karl den Grossen, den hl. Beat, den hl. Fridolin, den hl. Gallus, den hl. Othmar, den hl. Meinrad, den hl. Gotthard, unseren heiligen Landespatron Bruder Klaus, die Vierzehn Nothelfer, die

.....



hl. Marguerite Bays und alle lieben Heiligen Gottes, dass sie Gott für uns bitten, damit er unsere Leute und unser Land in seinem göttlichen Frieden und Segen erhalte und uns vor allem Übel bewahre, damit wir nach seinem Willen leben und bis ans Ende im Guten verharren.

*Betet drei Vaterunser.*

Wir bitten unsern lieben Herrn, dass er uns vor Krankheiten und allen Plagen und allem Unglück behüte und bewahre, dass er uns Frieden und Einigkeit in den Familien und das Gedeihen der Früchte der Erde schenke. Herr, erleuchte uns mit Deiner Gnade, dass wir in uns gehen und die vielen Sünden erkennen, uns bekehren und nicht mehr in dieselben zurückfallen.

*Betet zwei Vaterunser.*

Auch wollen wir unsere heiligen Schutzengel und alle Heiligen Gottes bitten, dass sie uns vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden behüten und uns vor allen Widerwärtigkeiten des Leibes und der Seele beschützen – jetzt und am Ende unseres Lebens.

*Betet ein Vaterunser und Ave-Maria.*



Lasst uns auch beten für unsere verstorbenen Eltern und für unsere Vorfahren, für unsere Verwandten, für die Seelen aller Christgläubigen, seien es Freunde oder Feinde, für alle, denen wir unser Gebet schuldig sind, damit der allmächtige Gott ihnen helfe, sie tröste, sie aus allen ihren Ängsten und Nöten des Fegfeuers erlöse und ihnen die ewige Ruhe und Seligkeit schenke.

*Betet zwei Vaterunser.*

Zu Lob und Ehr des heiligen Landesvaters Bruder Klaus von Flüe lasst uns beten, er möge bei Gott, dem Allmächtigen, für uns Fürsprache einlegen und uns die Gnade erlangen, dass wir in unserem geliebten Vaterland in Frieden, Ruhe und Einigkeit leben können und dass wir, vor dem Einfall äusserer Feinde behütet, unsere Freiheiten, die uns die Vorfahren hinterlassen und wofür sie viel Schweiss und Blut vergossen haben, wahren und schliesslich, dass wir den Eiden und Gelübden, durch die wir uns zusammengeschlossen haben, treu bleiben.

*Betet zwei Vaterunser mit gekreuzten Armen.*



## SCHLUSSGEBET

Wir empfehlen uns und schliessen uns ein in die Allmacht des Vaters, in die Weisheit des eingeborenen Sohnes Gottes, in die Liebe und Güte des Heiligen Geistes, auf dass der allmächtige Gott uns und allen Christgläubigen in allen Nöten gnädig und barmherzig sei.

Gott sei uns allen gnädig. Auch empfehlen wir uns in den Schutz und Schirm der auserwählten Gottesmutter Maria, aller lieben Heiligen und Engel Gottes.

*Betet drei Ave-Maria.*

Das Grosse Gebet beschliessen wir nun mit *fünf Vaterunsern*, *fünf Ave-Maria* und dem *apostolischen Glaubensbekenntnis* zu Ehren der allerhöchsten göttlichen Dreifaltigkeit, Gott des † Vaters, des † Sohnes und des † Heiligen Geistes. Amen.





## **Die aktualisierte Fassung des Grossen Gebets der Eidgenossen**

Die Schweizerische Eidgenossenschaft ist tief im Christentum verwurzelt. Der Gründungspakt von 1291 sowie viele spätere Staatsverträge begannen mit der Anrufung des Allmächtigen, in der Landesflagge weht ein weisses Kreuz, und die Nationalhymne ist ein Psalm. Seit dem 15. Jahrhundert ist in der Schweiz eine Volksandacht bezeugt, die das Grosse Gebet der Eidgenossen genannt wird. Sie dauert drei Stunden und hat insbesondere im Urkanton Schwyz bis heute überlebt.

Bei der vorliegenden Fassung 2026 des Grossen Gebets handelt es sich um eine behutsam aktualisierte Version des bislang gebräuchlichen Textes von 1973. Bereits dieser war eine Überarbeitung älterer Fassungen, die seit dem 15. Jahrhundert überliefert sind. Die vorliegende Revision wurde 2025 unter der Leitung des Theologen Ernst Fuchs erarbeitet, der als Bruder-Klausen-Kaplan sowohl mit der geistlichen Tradition vertraut als auch sensibel für die Anliegen heutiger Menschen und die konfessionelle Vielfalt der Schweiz ist. <sup>1</sup>



Das Grosse Gebet ist eine Art didaktisch geprägte Volksandacht, bei der die Gläubigen gemeinsam betend die Heilsgeschichte betrachten. Dabei werden Texte vorgelesen, welche die Bibel von der Schöpfung bis zur Gründung der Kirche und dem Pfingstwunder nacherzählen und nachempfinden. Jede Betrachtung schliesst mit einer Bitte und dem gemeinsamen Aufsagen mehrerer Vater Unser und/oder Ave Maria, wobei die Teilnehmenden bestimmte Körperhaltungen einnehmen: man hebt die Arme, breitet sie aus oder verschränkt sie, man steht auf, kniet hin oder legt sich sogar auf den Boden.

Das Gebet besteht aus drei Teilen. Der Erste Teil erzählt von der Schöpfungsgeschichte, dem Sündenfall, den Erzvätern, sowie Geburt und Leben Jesu bis zum Abendmahl. Im Zweiten Teil betrachten die Betenden das Leiden und den Kreuzestod Christi und trauern mit seiner Mutter Maria um den Sohn. In der Passion Christi liegt eindeutig der Schwerpunkt des Gebets. Im letzten Teil überwiegen die Dankbarkeit und Freude über die Auferstehung Jesu. Die Gläubigen empfehlen Gott ihre Heimat und ihre Angehörigen an und bitten um Frieden und Schutz vor äusseren und inneren Gefährdungen.



Auch wenn sich im Laufe der Geschichte die Generationen ablösen, neue Sensibilitäten und Sprachbilder entstehen, sich neue Möglichkeiten und neue Herausforderungen auftun: der Mensch steht vor den immer gleichbleibenden moralischen Fragen, vor den grossen Geheimnissen des Lebens und des Sterbens und sehnt sich nach Trost, Hoffnung, Geborgenheit und seelischem Halt, nach Wurzeln. Und noch immer antwortet Gott liebevoll denen, die sich an Ihn wenden und sich von Ihm leiten lassen. Die christliche Botschaft hat an Aktualität nichts verloren. Das gemeinschaftliche Beten, die sinnliche und geistige Betrachtung der Glaubensgeheimnisse, haben auch heute noch eine kraftvolle psychologische, geistige und reale Wirkung. Daher lohnt es sich, dieses kraftspendende Gebet am Leben zu erhalten.

<sup>1</sup> Der Ranft ist eine Schlucht oberhalb von Sachseln im Kanton Obwalden. Dort hat der Schweizer Nationalheilige Niklaus von Flüe, genannt Bruder Klaus (1417-1487), als Einsiedler gelebt und durch seinen weisen Rat die Schweiz vor einer möglichen Spaltung bewahrt. Niklaus selbst hatte vor seinem Rückzug als Bauer, Soldat und Politiker das Grosse Gebet mit seinen Landsleuten gebetet. Heute wird er darin als Fürsprecher angerufen. Der Ranft gehört zu den wichtigsten Pilgerstätten der Schweiz, und Bruder Klaus gilt auch für die reformierten Schweizerinnen und Schweizer als Vorbild im Glauben.





**Edition Dreiklang**

Schützenstrasse 45 · CH-3612 Steffisburg

[www.edition-dreiklang.ch](http://www.edition-dreiklang.ch)

[mail@edition-dreiklang.ch](mailto:mail@edition-dreiklang.ch)

+41 76 224 33 96





Werte · Worte · Werke  
Edition Dreiklang

ISBN 978-3-9526518-0-3



9 783952 651803 >